Travail.Suisse

IV-Allianz
Alliance AI
Alleanza AI

MEDIENKONFERENZ VOM 19.11.2026

Stellen für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen und erhalten

Redebeitrag von Edith Siegenthaler, Geschäftsleiterin und Leiterin Sozialpolitik bei Travail.Suisse

Travail.Suisse, der unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden, ist auch Teil der IV-Allianz. Für die Arbeitnehmenden ist die IV ein wichtiges Sozialwerk. Die IV sichert die Arbeitnehmenden ab. Die IV sorgt dafür, dass eine Invalidität die Betroffenen nicht in die Armut führt, sondern aufgefangen wird. Diese Absicherung ist für die Arbeitnehmenden zentral. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit, die zur Arbeitsunfähigkeit führt, kann jede und jeden treffen. Darum ist es wichtig, dass die IV alle Arbeitnehmenden absichert.

Wir von Travail.Suisse wollen, dass Arbeitnehmende auf eigenen Beinen stehen können. Dazu braucht es entsprechende Arbeitsplätze. Und es braucht Arbeitgeber, die bereit sind, Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einzustellen. Dazu muss die Gesundheit von Arbeitnehmenden gestärkt werden. Leider sehen wir im Moment das Gegenteil. Die Belastungen bei der Arbeit nehmen zu. Stress und Erschöpfung nehmen zu. Immer mehr Arbeitnehmende werden krank. Und das zeigt sich letztlich auch bei der IV. Immer mehr Menschen müssen wegen einer psychischen Erkrankung eine IV-Rente in Anspruch nehmen.

Wenn ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin krank wird, wird als erstes die Krankentaggeldversicherung informiert. Allerdings gibt es hier grosse Lücken. Nicht alle Unternehmen haben eine Krankentaggeldversicherung, da diese nicht obligatorisch ist. Einige Unternehmen haben Verträge, bei denen die Krankentaggeldversicherungen erst nach mehreren Monaten die Kosten übernehmen und erst dann eingeschaltet werden. Die Krankentaggeldversicherungen haben weder einen Auftrag noch einen Anreiz, die Arbeitnehmenden rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren oder auf Arbeitgeber zuzugehen, bei denen sich die Krankheitsfälle häufen. Im Gegenteil: Sie können die Kosten in Form von Prämienerhöhungen weitergeben. Es braucht deshalb dringend eine flächendeckende Krankentaggeldversicherung mit einem klaren Präventionsauftrag.

Wer länger krank war, muss die Möglichkeit haben, langsam wieder in den Arbeitsprozess einzusteigen. Dabei sind Arbeitnehmende heute auf den Goodwill der Arbeitgeber angewiesen. Viele Unternehmen schätzen es als Risiko ein, eine erkrankte Person zu beschäftigen. Die Arbeitgeber sehen Risiken, weil der Arbeitsplatz und die Arbeitsorganisation angepasst werden müssen und die Führung und das Team damit umgehen müssen. Eine Mehrheit der Arbeitgeber erachtet es zudem als finanzielles Risiko, eine erkrankte Person zu beschäftigen. Und das leider mit gutem Grund: Wer eine

Person mit Vorerkrankung anstellt, muss damit rechnen, dass seine Prämien für die Krankentaggeldversicherung steigen. Deshalb braucht es eine bessere Verteilung der Risiken in einer öffentlich-rechtlichen Krankentaggeldversicherung.

Auch die Integration von Menschen mit Behinderungen ins Erwerbsleben stösst immer noch auf viele Hindernisse. So zeigt der Inklusionsindex 2026 auf, dass Betroffene die Bereitschaft von Unternehmen, Menschen mit Behinderungen einzustellen, als gering erleben. Zudem fehlt es gemäss Inklusionsindex an geeigneten Arbeitsplätzen. Wer zum Beispiel mit einer Hörbehinderung, einer Sehbehinderung oder einer Gehbehinderung lebt, braucht einen Arbeitsplatz, der es ermöglicht, mit diesen Behinderungen umzugehen. Einfache Hilfestellungen können die Integration in vielen Fällen problemlos ermöglichen. Aber es braucht Arbeitgeber, die bereit sind, sich auf die Person und ihre Behinderung einzulassen. Arbeitgeber sind in der Pflicht, entsprechende Stellen zu schaffen und zu erhalten, damit alle am Arbeitsmarkt teilnehmen können. Damit die Arbeitnehmenden auf eigenen Beinen stehen können.

Dazu braucht es eine starke IV, die sich um die Eingliederung der Arbeitnehmenden kümmert und kümmern kann. Und es braucht eine IV, die letztlich für die Arbeitnehmenden da ist, wenn es diesen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, erwerbstätig zu sein. Dafür wird sich Travail.Suisse in der IV-Reform einsetzen.